

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Johann, 29 Jahre, gest. 28. Okt. 1918; Heinzmann Eduard, 26 Jahre, gest. 2. Nov. 1918; Brandl Lambert, 19 Jahre, gest. 6. Febr. 1919; Burg Gustav, 21 Jahre, gest. 6. August 1919; Krois Johann, 30 Jahre, gest. 25. Okt. 1919; Glendhuber Johann, vermißt; Seiringer Alois, vermißt. Also fast 60 Kriegsoffer, nicht gerechnet die Sorgen, Tränen und Stunden der Trauer. Das würdige Denkmal in unserer Kirche wird dafür sorgen, daß wir diese toten Helden nie vergessen und die Nachkommen der heutigen Generation werden nach Jahrzehnten noch mit ehrfurchtsvoller Bewunderung an diesem Leichensteine stehen und für die beten, deren Namen unauslöschlich in Marmor geschrieben sind.

Zur Kirche gehörige Gebäude.

Der Pfarrhof.

Der gegenwärtige Pfarrhof zu Wolfsegg war bis 1688 das Schulhaus und gehörte dem Markte. Haus und Grund waren aber dem Schlosse untertänig, welches jährlich zwei Schilling Stiftung dafür erhielt. Der Garten hieß der Schulgarten, auch Prodeffergarten. Als Pfarrer Balthasar Gleißer das Benefizium stiftete, schenkte der Markt das Haus der Kirche mit der Bestimmung, daß es fürder das Benefiziatenhaus sein soll. In der Kirchenrechnung vom Jahre 1690 heißt es diesbezüglich: „Gehört anjezo zum Gotteshaus St. Görgen.“ Zwei Jahre früher wurde ebendasselbst angemerkt, daß vom „Schulgarten der Herrschaft die bisher übliche Stift nicht mehr entrichtet worden, weil das Benefiziatenhaus daraufgekommen“. Der Pfarrhof gehört also der Kirche. Es scheint aber mit diesem Hause bei dieser Gelegenheit eine große Veränderung vor sich gegangen zu sein. Angemerkt ist zum Jahre 1689, daß Gleißer „zur Erpauung des neuen Benefiziatenhauses“ 150 fl. gegeben. Ist die früher schon erwähnte Zeichnung vom Jahre 1590 richtig, so müßte der gegenwärtige Pfarrhof um 1690 neu erbaut worden sein.

Anno 1700 wurden auf Gotteshauskosten beim Pfarrhause (Benefiziatenhaus) ein Ruhestall und Stadl aufgebaut. Anno 1727 wird abermals erwähnt, „daß daselbst ein Stadl aufgesetzt worden“. Es ist unbekannt, was die Ursache war, daß in 27 Jahren zweimal ein Stadl aufgestellt werden mußte. Der heute noch bestehende Ziehbrunnen stammt aus dem Jahre 1754 und kostete 18 fl. 18 kr., welcher Betrag aus der Kirchenkasse beglichen wurde. Dieser Brunnen war anfangs ein sogenannter Eimerbrunnen.